

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Sonnabend, den 19. August 1854.

Inhalt.

Fürchtegott Christian Fulda. — Predigtanzeige. — Ge-
borne ic. — 73 Bekanntmachungen.

Zur Erinnerung
an
Fürchtegott Christian Fulda.

(Fortsetzung.)

Seine Predigten waren zwar weder originell noch durch kühne Wendungen und gewagte Redensarten auf Spannung und Ueberraschung berechnet, sondern — wie er selbst — schlicht, einfach und herzlich. Wenn er aber auch auf diese Art manches Gemüth erbaut und getrüftet hat, so hat er doch weit mehr durch die treueste und unermülichste Fürsorge für seine Gemeindeglieder Segen gestiftet, sich zu einer hoffentlich bleibenden, liebevollen Erinnerung. Von dieser rastlosen Thätigkeit für Alle, die ihn in ihren Sorgen und Kummer-

55. Jahrg.

(33)

nissen zum Berather erwählten, zeugten seine hinterlassenen Papiere, sofern er Alles erst entwarf und die Concepte aufbewahrte. Es fanden sich darunter Fürsprachen für Hohe und Niedere bei einer Menge von Behörden, selbst am Throne, und in den allerverschiedensten Angelegenheiten, z. B. Mahnbrieft für arme Handwerker an angefehene Schuldner, die durch ein ungeschicktes Mahnen leicht verlegt werden konnten, außergerichtliche, schriftliche Sühneverfuche, Trostbrieft und vieles Andre. Zwar sind diese Papiere nun sorgfältigft vernichtet worden; aber seine Hinterbliebenen haben bei diesem Geschäfte nach ihrem eignen Geständniß nicht ohne tiefe Rührung die zahlreichen Beweife von der Hirentreue des Vollen deten sehen können. Sehr viel Gutes konnte er, da er bei manchem Hochgestellten in Achtung und Liebe stand, auch durch Fürsprache wirken. Es sind ihrer nicht Wenige, in deren Lebensplan er auf diese Art wohlthätig eingewirkt hat, wie denn ein nun ebenfalls hochbejahrter Geistlicher der Stadt Halle noch kürzlich gestand, und dieses Geständniß auch nicht verschwiegen wissen wollte, daß er dem selig vollen deten Schuld a sein Glück verdanke.

Neben dem Diaconate zu Unsern Lieben Frauen erhielt er 1810 die durch Westphal's Tod vacante gewordene und von dem Consistorial-Rathe und Oberprediger zu St. Moritz D. Senff seit 1808 interimistisch verwaltete Superintendentur der 1sten Diöcese des Saalkreises; ward auch etwa um dieselbe Zeit von der Westphälischen Zwischen-Regierung in die hiesige Examinations-Commission für das theologische Examen erwählt. Er examinierte meistens im Hebräischen und in der Kirchen-Geschichte. Bei seiner Accurateffe in den auch damals schon zahlreichen und mühseligen Epheoral-Geschäften, bei der kalligraphischen Sorgfalt, womit er selbst die vielen, leidigen Tabellen schrieb, und eben aus jener Rücksicht auf Sauberkeit und Accurateffe jede fremde Hilfe dabei ablehnte, mußte ihm natürlich die Verwaltung der Superintendentur zu einer drückenden Last werden; und sie wurde es ihm in so hohem Grade, daß er

derselben später immer nur mit Schrecken gedachte. Er suchte sich daher bereits im Jahre 1817 von dieser, ihm unerträglich gewordenen Bürde loszumachen. Seine Petition an das Consistorium in Magdeburg um Abnahme der Superintendentur war in einer Weise abgefaßt, daß diese Behörde trotz des ihm erteilten Zeugnisses: „Sie gehören zu unsern exactesten Superintendenten“ — doch ohne sich an dem geistlichen Amte des Bittstellers zu versündigen, seine Resignation nicht ablehnen konnte. Dagegen ging sie auf seinen Vorschlag ein, dem damaligen Pastor zu St. Georgen in Glaucha, Dr. **Tiemann**, die von ihm 7 Jahre lang verwaltete Ephorie zu übertragen.

Seine schriftstellerische Laufbahn begann unser **Fuld** schon auf der Universität zu Leipzig, wo er eine deutsche Uebersetzung des **Mufäus** herausgab. Während seiner hiesigen Anstellung als Lehrer nahm er Antheil an dem bekannten **Kenien-Streite** durch seine Epigramme: „**Trogalien zur Verdauung der Kenien**“, die ein Recensent als besonders scharf bezeichnete. Es ging ihm, wie vielen Satirikern: er war im persönlichen Umgange eben so wohlwollend und nachsichtig, als scharf und stechend mit der Feder. Bei seinen Freunden ist übrigens noch manches harmlose Scherzwort von ihm in frischem Andenken. Doch hat er Niemanden, wenigstens gewiß nie mit Absicht, eigentlich verletzt: denn das ließ seine natürliche Gutmüthigkeit gar nicht zu. Eine Auswahl seiner späteren Epigramme, die er in seiner letzten Schrift: „**Gedichte eines Bürger-Freundes**“ — 1847 veröffentlichte, hat viele seiner Freunde weniger befriedigt, sofern sie darin manches, ihnen besonders liebe, köstliche Witzwort nicht wieder fanden. Er hatte aber bei jener Auswahl manche Rücksichten nehmen müssen: denn was dem Einen gefallen hätte, dadurch würde sich der Andre getroffen gefühlt haben, und was man dem harmlosen mündlichen Scherz gern harmlos verzieh, konnte durch die bleibende Schrift unerwartete Bitterkeit erhalten. Während seiner pfarramtlichen Wirksamkeit zu **Schochwitz** lieferte er eine nicht geringe Anzahl Beiträge zu

dem „Halleſchen patriotiſchen Wochenblatte“, zu „Wagnitz liturgischem Journale“, beſonders zu Richter's „allgemeinem biographiſchen Lexicon alter und neuer geiſtlicher Liederdichter“ (Leipzig 1804), deſſen berichtigender Durchſicht er ſich unterzog. Sein Exemplar dieſes Buches war aber nach vieljährigen weiteren Berichtigungen zu einem ganz veränderten Werke geworden. Es iſt in den Beſitz ſeines zweiten Sohnes, des Superintendenten Fulda in Eckartsberga übergegangen. Seine geſchichtlichen Forſchungen über die geiſtlichen Lieder und deren Verfaſſer hatte er ſchon in Leipzig begonnen, auch daſelbſt bereits den erſten Grund zu ſeiner großen hymnologischen Bücher-Sammlung gelegt, wovon noch in dieſem Jahre der Katalog erſcheinen ſoll. Es wäre ſehr zu bedauern, wenn dieſe, auch an großen Seltenheiten nicht arme, und durch ſeine handſchriftlichen Bemerkungen noch werthvollere Sammlung zerſtreut werden, und nicht vielmehr ganz in den Beſitz eines unſrer Liederforſcher oder einer öffentlichen Bibliothek kommen ſollte. Seine „patriotiſchen Poeſieen“, die er unter dem fingirten Namen: „Juſtus Miſer“ herausgab, fanden wenigſtens in Halle Beifall, da die meiſten Poeſieen in näherer oder entfernter Beziehung zu Halle ſtanden. Eben ſo haben ſeine „chriſtlichen Morgen-Pſalmen“, die 1825 hier erſchienen, bei dem öffentlichen Gottesdienſte und der häuſlichen Andacht erbaut, und von den „geiſtlichen Oden und Liedern“, die er ſeinem innigſt verehrten Gönner und Freunde, dem Canzler Niemeyer, widmete, als dieſer im Jahre 1827 die 50jährige Jubelſeier ſeiner akademiſchen Wirkſamkeit beging, hatten ſchon vor ihrer Sammlung mehrere eine Stelle in kirchlich eingeführten Geſangbüchern erhalten. Doch ſein epigrammatiſches Talent ausgenommen, war er entſchieden mehr zum Litterator und hymnologischen Kritiker, als zum Dichter berufen, ſo gelungen und werthvoll auch einzelne ſeiner Poeſieen ſein mögen, und ſo entſchieden es iſt, daß er ſich durch dieſelben in mancher trüben Lebensſtunde erheitert und die Herzen vieler erfreut und aufgerichtet hat. Daher waren und blieben auch hymnologische Stu-

dien neben der Abwartung seines geistlichen Amtes seine vorzüglichste Beschäftigung. Es unterstützte ihn dabei ein unermüdlicher Sammler-Fleiß, womit er seine literarischen Notizen und Berichtigungen zusammentrug, und ein sehr leicht fassendes, treues Gedächtniß. Seine Correspondenz über die geistlichen Vieder ging zum Theil über die Gränzen des deutschen Vaterlandes hinaus, und hätte er irgend einen Werth auf literarische Berühmtheit gelegt, so würde er mit dem seltenen Reichthume seines Wissens mehr in die Oeffentlichkeit getreten sein. Für die Wissenschaft ist es gleichwohl ein Verlust, daß der anspruchlose Mann dies nicht gethan hat. Desto mehr hat er die gelehrten Arbeiten Andern in seinem Lieblings-Fache unterstützt, und zwar abgesehen von der Bereitwilligkeit in der Darreichung der Schätze seiner hymnologischen Bibliothek, auch durch die uneigennützigste Mittheilung der reichen Ergebnisse seines eignen Fleißes; wie dies namentlich außer seiner Betheiligung an dem vorgenannten Richter'schen Werke auch von der „Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche“ gilt, welche F. Jac. Nambach v. J. 1817—1833 zu Altona herausgab. Der Aufforderung Seitens des Cultus-Ministerii, Vorschläge zur Einführung eines allgemeinen Landes-Gesangbuchs zu machen, die schon im J. 1816 an ihn erging, hat er leider nicht Genüge geleistet, weil er die Sache in ihrer Wichtigkeit erkennend, sie stets auf die Zeit größerer Muße verschob. Als diese kam, erkannte er die veränderte Zeit und die Langsamkeit des Alters. Desto thätigern Antheil hat er in Auftrag des geistlichen Ministeriums von Halle an der Redaction mehrerer Ausgaben des Hall. Stadt-Gesangbuchs genommen.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Am X. Sonnt. nach Trin. (20. Aug.) predigen:
Zu U. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Focke. Um 2 Uhr ein Candidat.

Catechismus - Predigten:

Montag den 21. August um 8 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke 1. bis 3. Gebot.

Mittwoch den 23. August um 8 Uhr Herr Oberprediger Bracker 4. bis 10. Gebot.

Freitag den 25. August um 8 Uhr Hr. Prof. Dr. Moll 1. Artikel.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Oberlehrer Cand. Meyer.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann. Kinderlehre um 4 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.**a) Geborne.**

Wartenparochie: Den 30. Juni dem Uhrmacher Weiske ein S., Gustav Otto. (195.) — Den 9. Juli dem Zimmermann Schreiber eine T., Louise Auguste Minna. (1393.) — Den 14. dem Maurer Brömmel ein S., Friedrich Wilhelm Ernst. (1478.) — Den 29. dem Schuhmachermeister Halse eine T., Friederike Wilhelmine Elisabeth. (4.) — Den 31. dem Fleischergeffellen Pfeifer ein S., Karl Richard. (759.) — Dem Schneidermeister Luche eine T., Emma Wilhelmine Antonie. (793.)

Ulrichsparochie: Den 20. Juni dem Packmeister Reinhold ein S., Oscar Karl Heinrich. (449.) — Den 24. Juli dem Kaufmann Regel ein Sohn, Hermann Moritz Albert. (397.) — Den 25. dem Schmidt Schimpf ein Sohn, Georg Eduard Gustav. (332.)

Wortparochie: Den 15. Juli dem Markthelfer Obst ein S., Karl Friedrich Wilhelm. (570.) — Den 24. dem Schuhmachermeister Thielecke ein S., Otto Emil. (661.) — Den 5. August eine unehel. F. (Entbind.-Institut.)

Dorfkirche: Den 26. Juli dem Handarbeiter Seiffarth ein S., August Eduard Theodor. (2010/11.) — Den 30. dem Salzfieder Neumärker eine F., Clara Louise Ottilie. (512.) — Den 3. August dem Fischermeister Hoffmann ein S., Friedrich August. (1884.)

Militairgemeinde: Den 2. August dem Sergeant und Capitain'd'armes Vosse eine F., Emilie Louise. (436.) — Den 7. August dem Capitain'd'armes in der 6. Comp. des 32. Infanterie-Regim. Weide ein S., Karl Friedrich Eduard. (1069.)

Neumarkt: Den 18. Juni dem Buchdrucker Edner eine F., Louise Anna. (1102.) — Den 27. dem Schmiedemeister Beyer eine F., Friederike Emma Clara. (1344.) — Den 11. Juli dem Orgelbaumeister Kühne eine F., Agnes Hedwig Marie. (1356.) — Den 26. dem Maurer Schondorf ein S., Franz Louis Wilhelm Richard. (1244.)

Glanha: Den 23. Juli dem Ziegeldecker Krause eine F., Marie Christiane Amalie Bertha. (1820.) — Den 28. dem Bremser und Bahnhofsarbeiter Frenzel ein S., Friedrich Wilhelm. (1784.) — Den 5. August dem Handarbeiter Punge eine F., Marie Friederike Louise. (1952.)

b) Getraute.

Martenparochie: Den 13. August der Fleischergehilfe Ehrlich mit J. M. Stein. — Den 14. der Schuhmachermeister Leuschner mit C. Fr. Meißner.

Katholische Kirche: Den 13. Aug. der Schuhmacher Fischer mit A. C. Richardt zu Beesenstedt.

c) Gestorbene.

Martenparochie: Den 7. August des Mädlers Eckstein S., August Theodor, 7 M. Krämpfe. —

Des Dr. jur. Schmid = Monard S., Karl Emil Bernhard, 1 M. 2 W. Schwäche. — Den 9. des Handarbeiters Nilius S., Franz, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Den 11. der Dienstknecht Koch aus Edderitz, 60 J. Abzehrung. — Den 12. die unverehel. Dittmar aus Oberthau, 39 J. Wassersucht. — Den 13. des Tischlermeisters Reuter E., Friederike Wilhelmine, 6 M. Abzehrung. — Den 14. des Klempnermeisters Ernst S., Dskar, 2 M. 1 W. Krämpfe. — Des Handelsmanns Lehmer Ehefrau, 77 J. 3 M. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 11. August des Professors Kno blauch S., Reinhold, 11 M. 17 J. Krämpfe. — Den 13. des Bäckermeisters Trautmann E., Anna, 6 M. Keuchhusten. — Des Böttchermeisters Hildebrand E., Clara, 1 J. 6 M. Gehirnschlag. — Ein unehel. S., Wilhelm, 3 M. Abzehrung. — Den 14. des Handarbeiters Beschtedt Sohn, Karl, 1 M. Rückgradspalte.

Morissparochie: Den 8. August des Halloren Morig S., Hermann, 1 J. 6 M. Drüsenleiden. — Den 9. des Handarb. Schlegel Ehefr., 48 J. Typhus. — Den 13. des Kaufmanns Kehse S., Richard, 8 M. Lungenverschwörung.

Domkirche: Den 10. August des Maurers Teubner S., Hermann, 8 M. Wasserkopf. — Den 14. des Schaffners an der Thüring. Eisenb. Heerdegen S., Karl, 10 M. Brechdurchfall.

Zu Neumarkt: Den 8. August des Handarbeiters Geißler Ehefr., 35 J. Lungenschwindsucht. — Den 14. des Kaufmanns Schulze Wittve, 29 J. Scharlach.

Glauch: Den 9. August des Seitermeisters Reichmann E., Martha, 1 J. Krämpfe. — Den 13. des Pr. = Lieutenants a. D. Hoppe S., Otto, 2 J. 4 M. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 8. August die Wittve Juliane Miethé, 41 J. Schlagfluß.

Krankenhaus: Den 6. August der Handarbeiter **Wahn**, 51 J. gastrisches Fieber. — Den 7. der Handarbeiter **Groll**, 57 J. gastrisches Fieber. — Den 14. der Handarbeiter **Holland**, 19 J. Brustkrankheit.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **G. Cauer**.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Räummung des Mühlgrabens unterhalb der städtischen Mühlen wird die städtische Wasserkunst in den Tagen vom 21. bis incl. 25. d. M. außer Betrieb sein, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 18. August 1854.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
21. August c. zu verhandelnden Sachen:

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Gewerbe-Drfs-Statut.
- 2) Wahl eines Bezirksvorstehers.
- 3) Bewilligung einer Beihilfe zum Bau einer Fluthbrücke.
- 4) Rechnung der Schul-Casse pro 1853.
- 5) Erhöhung eines Etatstitels.
- 6) Ertheilung des Zuschlags für die Dellieferung zur Straßenbeleuchtung.
- 7) Abschluß eines Contracts über Lieferung der Militairpferde.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Mittheilung in einer Unterstützungssache.
- 2) Erklärung wegen Wahl eines unbesoldeten Stadtraths.

Der Vorsteher der Stadtverordneten

Südecke.

Bekanntmachung.

Der frühere Steindrucker Schmerwitz von hier beschäftigt sich bereits seit längerer Zeit **unbefugterweise** mit der gewerbmäßigen Abfassung von Schriftstücken für Andere und ist deshalb bereits wiederholt bestraft. Da demobngeachtet Schmerwitz diese Winkelschreiberei immer noch fortsetzt und selbst durch die nachdrücklichsten Strafen sich nicht davon abhalten läßt, so habe ich die Anordnung getroffen, daß ferner von dessen Hand eingehende Schriftstücke unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 7. August 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Mit Bezug auf die Amtsblatts-Berordnung vom 10. Febr. cr. — Amtsblatt pro 1854. VIII. Nr. 117. wird nach ertheilter Autorisation der Königl. Regierung zu Merseburg hiermit auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnet: daß es hinsichtlich der Handhabung der Polizeistunde am hiesigen Orte bei den bisherigen Bestimmungen sein Bewenden behält, nach welchen alle Gast- und Schenkhäuser, auch die, in welchen nicht ordinaires Bier oder ordinärer Branntwein verschenkt wird, um 11 Uhr Abends geschlossen werden müssen und das längere Verweilen der Gäste in denselben nicht zu dulden ist. Zuwiderhandlungen werden nach §. 342 des Straf-Gesetz-Buches vom 14. April 1851 bestraft werden. Halle, den 30. Juli 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Ein neu eingerichtetes, sehr freundliches Logis von 3 Stuben und allem Zubehör, auch Gartenpromenade, ist zu vermietthen. Näheres beim Maurermeister **Korn** an dem Harz.

Stube, Kammer, Küche, vorn heraus, parterre, sind zum 1. October zu vermietthen Geißstraße Nr. 1263.

Markt und Schülerhofecke Nr. 765 ist eine Stube nebst Kammer an eine einzelne Person zu vermietthen. Auch sind daselbst 400 Thlr. auszuleihen.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des verstorbenen Mätklers Johann Friedrich Blossfeld zugehörige, im Hypothekensbuche von Halle sub Nr. 797 verzeichnete Grundstück:

Ein auf dem Trödel gelegenes Haus mit Zubehör — laut der in unserer Vormundschafts-Registratur — 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 27, nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1730 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend versteigert werden, und haben wir hierzu Licitationstermin auf

den 28. September d. J. Vormitt. 11 Uhr an Gerichtsstelle — 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 28. — vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Casar anberaumt.

Halle a/S., am 17. Juli 1854.

Königl. Preuß. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 1. October zu miethen gesucht Brüderstraße Nr. 205, im Laden.

Ein ehrlicher, fleißiger Knecht findet sofort Condition bei **Natsch** in Böllberg.

Ein Mann, welcher mit Farbereien Bescheid weiß, findet Beschäftigung gr. Klausstr. Nr. 878, im Laden

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten bei **A. Ulrich**, Schuhmachermeister, Leizz. Str. Nr. 324.

Eine freundliche oder zwei kleine Stuben, Kammer, Küche und Zubehör wird zum ersten October von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht, wo möglich Steinweg, oder auch am Waisenhause, oder vor'm Thore. Offerten bittet man bei Wittwe Madam **Schenk**, Nr. 1667, niederzulegen.

Ein Laden nebst Stube und sämmtlichem Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und den 1. Januar 1855 zu beziehen. Auch ist ein großer trockner Keller zu vermieten Klausbrücke Nr. 2160. **C. Walter.**

Sächsische Salzbutrer, frisch und von schönem Geschmack, erhielt **Moriz Förster.**

F. Saaz, Markt, unter'm Rathhause, empfiehlt moderne Spazierstöcke in Rohr und Bambus, mit Eisenbein-Krücken von 5 Thlr. bis 2 Gr., so wie auch Thee- und Luftnetz-Pfeifen zu sehr billigen Preisen.

Frische delicat schmeckende Butter, à *ll.* 7 Sgr., empfiehlt **Friedr. Taubert.**

Kohlensteine von bester Zscherbener Kohle, à 1000 2 Thlr. 20 Sgr., sind fortwährend zu verkaufen
Glaucha, lange Gasse Nr. 1795.

Zimmerhandwerkzeug ist billig zu verkaufen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2013.

Ein paar blühende Nleander stehen zu verkaufen
Oberglaucha Nr. 1954.

Ein Gussstein ist billig zu verkaufen Nr. 542.

Eine neumilchende Kolben-Ziege nebst Lamm ist zu verkaufen gr. Schloßgasse Nr. 1065.

Ein noch neues Sopha steht zum Verkauf kleine Brauhausgasse Nr. 338, eine Treppe hoch.

Weshalb legt ein Ziegeleibesitzer einen Mauerstein mit dem **Namen** eines andern Ziegeleibesitzers auf seine Ziegeln, die am Wege stehn ???

Um Irrungen zu vermeiden bitte ich, wenn Bestellungen auf Ziegelwaaren auf der Chaussee oder außer meiner Behausung an mich gemacht werden sollen, genau darauf zu fragen, ob ich es auch sei! dem diese Bestellung gemacht werden soll, und bemerke, daß ich mehr einen schwarzen als einen blonden Bart und außerdem einen Schnauzbart habe. **F. M. La Baume.**

Federn werden von Schmutz und Motten gut gereinigt gr. Steinstr. Nr. 160 von Wittwe Zöllner.

Das Pfd. gutes Brod von neuem Roggen 14 Pf. bei **Heinhardt**, alter Markt Nr. 496.

Ein Buch, gezeichnet **H. B.**, gefunden Haupteingang Wittenkind. Abzuholen beim Schuhmachermeister **Karl Leuscher** Nr. 599.

Zwei verschließbare Schuppen mit Bodenraum, sowie ein geräumiger Keller sind zu vermieten. Leipziger Straße Nr. 294 eine Treppe hoch zu melden.

Jägerplatz 1081 ist Stube und Kammer zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Feuerzugeselaf, und eine kleine Stube für eine einzelne Person sind zum 1. October zu beziehen Nr. 1353, an der Promenade.

Offne Schlafstelle gr. Brauhausgasse Nr. 313.

Ein Partere-Logis von 2 großen Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen, so wie auch eine Stube an eine einzelne Person

kl. Sandberg Nr. 276.

Eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten am Bauhof Nr. 312, bei

G. Conrad.

Offne Schlafstellen Mittelstr. 133 eine Treppe.

Ein Laden nebst bequemer Wohnung und sonstigem Zubehör ist zu vermieten Geiststraße Nr. 1251.

Eine freundliche Wohnung, aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Strohhof Nr. 2100.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten für einen Herrn oder Dame. Zu erfragen auf dem gr. Sandberge 265 a eine Treppe hoch.

Ein trockner Schuppen wird zu mieten gesucht. Näheres Markt Nr. 800.

Zu vermieten sind 3 Etagen und besteht jede aus 5 Stuben, Kammern und Küche, die untere 4 Stuben, Kammern und Küche, die beiden oberen Etagen können auch getheilt werden, jede aus 2 und 3 Stuben, Kammern und Küche nebst allem Zubehör und zum 1. Oct. d. J. zu beziehen Glaucha, kleines Verchenfeld Nr. 1785 in dem Richter'schen Garten.

Gärtner Baacke.

Sonntag und Montag Concert bei Wittve Weber in Diemitz.

Ganz frische **Salzbutter**, à *fl.* 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei Pfunden zu 7 Sgr., und beste bairische **Schmelzbutter** empfiehlt **G. V. Helm**, Steinstraße.

Limburger u. bair. Sahnenkäse, von 1—2 *fl.* schwer, und vorzüglich schönen fetten Schweizerkäse, à *fl.* 7 und 4 Sgr., empfiehlt **F. A. Verschmann**, obere Leipz. Str. 1649. Markt 822.

Spickale, äußerst delikät, fette geräucherte neue Lachsheringe, à Stück 1 Sgr., auß. Feinste marinierte neue Heringe empfiehlt **Bolze**.

Frische, gradspaltige, kieferne Staabhölzer und große, süße 52er Pflaumen preiswürdig bei **Mann**.

Entöltes bitteres Cacao-Pulver, leicht verdauliches (**homöopathisches**) Getränk, besonders für Unterleibs- und Nervenranke zu empfehlen; **Cacao-Thee**, (präparierte Cacao-Schaalen).

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Camphine, Gas-Aether, Del-Sprit, Stearin-Kerzen, Herrenhuther Talglichte, Raffinirtes Nüböl, alte abgelagerte Waare, im Einzelnen und in Krufen zum Centner-Preis, empfehlen billigst **W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**
Del-Raffinerie.

Altes raffinirtes Nüböl ausgezeichneter Qualität, in Krufen, zum billigsten Ctr.-Preis, empfiehlt **J. H. Keil**, große Klausstraße.

Nusverkauf.

Abgepaßte **Teppiche** in **Wolle** und **Wachstuch**, **Wachstuch**-, **Lisch**- und **Kommoden-Decken**, **Bettdreßs**, **Federlein's Flanelle**, **Blaudruck's**, **Sofenzeuge**, **Lischgedecke**, **Futzerzeuge** &c. verkauft, um schnell zu räumen, unter den **Einkaufspreisen** **Bila**,
große Steinstraße Nr. 181.

Eine schöne, starke, erst wenige Monate gespielte
Fissharmonika von Mahagoni soll sogleich verkauft werden
und steht beim Orgelbauer Hrn. F. Kühne jun. (neben
dem Rosenthale) zur Ansicht.

Weizen = Mehl von ganz vorzüglicher Güte verkaufe
ich die Meße zu 8 Sgr. 6 Pf.

Bemne auf dem Steinwege.

Gebrauchte Meubles kauft zum höchsten Preis

Bethmann, gr. Steinstraße Nr. 173.

Braunkohlensteine

von Nietlebener und Zscherbener Kohle, à 1000 3 *Th.*,
im Rathswerder.

Gustav Winkelmann.

Eine Handschuh = Maschine steht zum Verkauf Fran-
kensstraße Nr. 3, hinten im Hof zwei Treppen hoch.

Ein Sopha wird billig verkauft Nr. 757.

Zwei Violinen und eine sehr gute **Gui-
tarre** weist zum Verkauf nach die Exped. d. Blattes.

Drei gut schlagende Canarienvögel und eine Lerche,
alle mit dem Bauer, sind zu verkaufen

Strohhoßspitze Nr. 2122.

Vorzügliche Sparlampen: Dochte in allen Breiten em-
pfehlst **L. Eder**, Klempnermeister, Schmeerstr. am Markt.

Mehrere Kanarienvögel und eine Hecke mit Bauer,
eine schöne Amsel, Drossel, Plattmönch und Lerche, 1
Kindervagen, auf eisernen Achsen gehend, und 1 blühende
Usclepiea stehen zum Verkauf in Nr. 303 a, 1 Treppe
hoch, rechts.

Zwei Sopha's mit Roßhaaren nebst Stehpult sind
wegen Mangel an Raum zu verkaufen Harz Nr. 1321.

Zwei gut melkende Ziegen sind zu verkaufen Nr.
2180, unweit des Fürstenthals.

Einige Pianoforte haben wir zu 40 *Thlr.* und 25
Thlr. abzugeben. **Kröter & Co.**, Leipz. Str. 288.

Eine zweischnurige Korallen-Kette mit goldenem Schloß ist in Wittekind verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstr. Nr. 19.

Verloren sind am 16. d. M. Abends in Wittekind ein Paar silberne Strichhöschen in Pantoffelform. Gegen eine Belohnung abzugeben Kl. Berlin 414 zwei Treppen.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei
D. Panse, (Eremitage).

Sonntag den 20. ladet zum Tanzvergnügen und Entenauskegeln freundlichst ein

H. Lehmann in Büschdorf vor Reideburg.

Böllberg.

Sonntag ladet in seinem Locale zum Tanzvergnügen freundlichst ein **Natsch**.

Nabensinsel bei Kubblank

Sonntag Concert und frischen Kuchen. Montag große Illumination mit Concert und Feuerwerk.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 21. August Concert mit Illumination und Brillant-Feuerwerk. Anfang 7 Uhr.

Littmann, Musikdirektor.

Felschlöpschen

Sonntag den 20. August Tanzkränzchen.

Bürgergarten.

Heute, den 20. August

Letztes Concert

der Natursänger-Familie **Nemmele** aus Obersteiermark. Anfang 4 Uhr. Entrée 1 guten Groschen.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bürgergarten.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **Garten-Concert vom Vereinigten Musikchor**.

Bürgergarten.

Sonntag den 20. von 6 Uhr ab Kränzchen. **R. W.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckeret.)